

# 50 Jahre 1954 – 2004 Patenschaft

## Kreis Schleswig-Flensburg Kreis Johannsburg / Ostpreußen



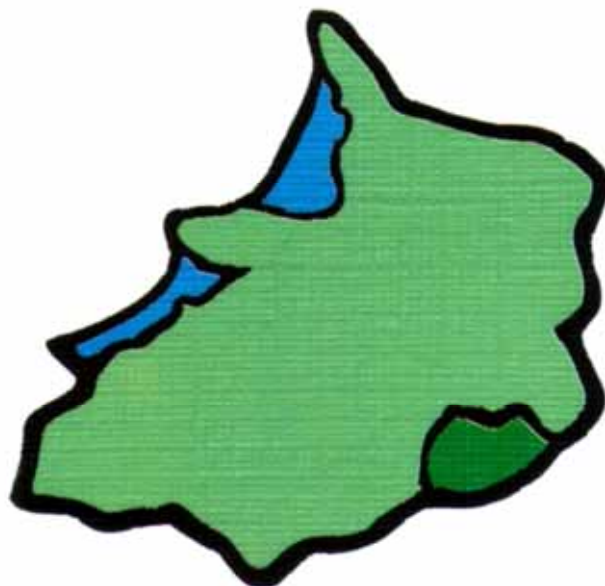
Kreis Schleswig-Flensburg



Johannsburg



Kreis Johannsburg / Ostpr.



Sie zu lieben, ihr zu dienen  
ist uns die Heimat wert!

# PATENSCHAFTS- URKUNDE



## DER KREIS FLENSBURG-LAND

hat durch einstimmigen Beschluß des Kreistages vom  
29. Juli 1953 die Patenschaft für den ostpreußischen

## KREIS JOHANNISBURG

übernommen. Mit der Übernahme der Patenschaft  
will der Kreis Flensburg-Land seine tiefe Verbun-  
denheit mit den Heimatvertriebenen des Kreises  
Johannisburg Ausdruck verleihen. Es wird dem Land-  
kreis Flensburg Ehre und Aufgabe sein, seinen Paten-  
kreis und dessen Bewohnern, die heute über ganz  
Deutschland verstreut sind, zum geistigen und  
ideellen Mittelpunkt, zu einer neuen Heimat zu wer-  
den.

Flensburg / den 20. Juni 1954

## KREIS FLENSBURG-LAND

Der Kreispräsident

P. Jansen

Der Komm. Landrat

H. Gellert

# Rückblick im Ablauf der Patenschaft

- Am 28. Juli 1953 faßte der Kreistag des Kreises Flensburg-Land den einstimmigen Beschluß, die Patenschaft für den ostpreußischen Kreis Johannsburg zu übernehmen.



Kreispräsident Jensen überreichte 1954 auf dem Scheersberg die Patenschaftsurkunde an Herrn Kautz als Kreisvertreter der Johannsburger.



von links: Landrat Dr. Schlegelberger, Landrat a. D. Ziemer (früher Johannsburg und Flensburg), Kreispräsident Jensen, Kreisvertreter Kautz.

- Die Überreichung der Patenschaftsurkunde erfolgte am **19. Juni 1954** anlässlich des Heimattreffens der Johannsburger in einem feierlichen Akt auf dem Scheersberg bei Flensburg durch den Kreispräsidenten Herrn Peter Jensen und den Landrat Herrn Dr. Hartwig Schlegelberger. Die Übernahme der Patenschaft erfolgte durch den Kreisvertreter der Johannsburger, Herrn Fritz Walter Kautz.



Dr. H. Schlegelberger  
Minister a. D. und früherer  
Landrat des Kr. Flensburg



Kreispräsident  
Peter Jensen



Fritz Walter Kautz  
Früher. Kreisvertr. Johbg.  
und Ehrenvorsitzender

- **Bei den ersten Treffen** der Johannsburger Kreisangehörigen bereits am **5. März 1949 in Hannover** und **11. März 1949 in Hamburg** wurde beschlossen, die Kreisgemeinschaft Johannsburg als eingetragenen Verein im Rahmen der Landsmannschaft Ostpreußen zu bilden, dann eigene Treffen zu organisieren.
- **Das erste Kreistreffen** der Kreisgemeinschaft Johannsburg am **2. Oktober 1955** in den Reinoldi-Gaststätten **in Dortmund** mit erfreulich hoher Beteiligung! Etwa 1500 Landsleute fanden sich ein.

## 1964 – 10 Jahre Patenschaft

Enthüllung des Gedenksteines für den Kreis Johannisburg auf dem Grundstück der Kreisverwaltung des Patenkreises in Flensburg.



Der Gedenkstein im Garten des Landratsamtes Flensburg. Die Fotos entstanden am Einweihungstage

## 1974 – 20 Jahre Patenschaft

Gebietsreform in Schleswig-Holstein: Zum 1. April 1974 wird der Kreis Flensburg-Land mit dem Kreis Schleswig zum Kreis Schleswig-Flensburg vereinigt. Der Fortbestand des Patenschaftsverhältnisses findet die einhellige Billigung des Kreistages. Der Kreispräsident Herr Andreas Franzen und der Landrat Herr Dr. Gernot Korthals hatten sich für die Übernahme der Patenschaft beispielhaft eingesetzt.

## 1979 – 25 Jahre Patenschaft

Die Jubiläumsfestlichkeiten im Kreis Schleswig-Flensburg auf und rund um den Scheersberg finden vom 7. bis 9. September mit einem Festprogramm zum Tag der Heimat am 9. September ihren Höhepunkt.



Feier des 25. Patenschaftsjubiläums



Blick in die Johanniskburger Heimatstube

Ein wichtiges Ereignis: Mit der Eröffnung der Johannisburger Heimat- und Informationsstube im Kreishaus in Flensburg geht ein langjährig gehegter gemeinsamer Wunsch der Patenschaftspartner in Erfüllung.



Landrat Dr. G. Korthals und Lm. Klaus Beyer vor der Kreiskarte



Die Karte – 2,60 x 2,30 m – hängt in unserer Heimatstube  
Entwurf: H. Otmar Bosk, Grafik: H. Schirdewann

1300 Besucher, davon 800 Johannisburger, genossen die **unvergesslichen Flensburger Tage** – dies nach nur einer Woche nach dem 25. Dortmunder Haupttreffen am 2. September!

1979 jähren sich:

- 30 Jahre Geschichte der Kreisgemeinschaft Johannisburg
- 25 Jahre Johannisburger Heimatbrief

Trauer um den am 17. September 1979 kurz vor Vollendung des 85. Lebensjahres verstorbenen Mitbegründer und ersten Kreisvertreter, sowie Ehrenvorsitzenden der Kreisgemeinschaft Johannisburg **Fritz Walter Kautz**. Von 1948-1971 war er Kreisvertreter.

## 1984 – 30 Jahre Patenschaft

Im Mittelpunkt der aktiven Patenschaftsarbeit steht die Ausstellung vom 19. Mai bis 30. August 1984 „Ostpreußen-Preußen-Deutschland“, 700 Jahre Geschichte des deutschen Ostens, in Flensburg. Sie ist in die Feierlichkeiten zur 700-Jahr-Feier der Stadt Flensburg eingebunden.

6000 Besucher und rund 200 Ausstellungsstücke von 28 Leihgebern sind beeindruckende Fakten. Die Herren Klaus Beyer, Helmut Thomsen, Prof. Dr. Wolfgang Stribrny und Karl-Ludwig Klopp präsentieren eine Ausstellung, die sich sehen lassen kann.

Das 30. Heimatkreistreffen am 9. September 1984 in Dortmund steht unter dem Motto „Heimat – Vaterland – Europa“.

## 1994 – 40 Jahre Patenschaft

Die Feierstunde zum Jubiläum findet während des 39. Haupttreffens der Johannsburger im Goldsaal der Westfalenhallen in Dortmund am 4. September 1994 statt. Mehr als 1000 Landsleute aus dem ganzen Bundesgebiet besuchen das Treffen, das unter dem Leitwort „Recht auf Heimat verwirklichen — Vertreibung ächten“ steht. Die Festansprache halten der Kreispräsident des Kreises Schleswig-Flensburg, Herr Johannes Petersen, und der Vertreter der Kreisgemeinschaft Johannsburg, Herr Gerhard Wippich.



Kreispräsident Johannes Petersen (Mitte links) vom Patenkreis und der Vorsitzende der Kreisgemeinschaft Johannsburg Gerhard Wippich (Mitte rechts) sprachen zu den Gästen

Zwei Jahre zuvor, am 5. März 1992, erhielt der Deutsche Freundeskreis „Rosch“ in Johannsburg seine offizielle Anerkennung. Die Vereinssatzung war am 20. Dezember 1991 beim zuständigen polnischen Gericht in Suwalki vorgelegt und anerkannt worden. 7 heimatverbliebene Familien um Frau Mira Kreska gründeten ihren Verein, der am 26. September 1992 seine 1. ordentliche Hauptversammlung mit 129 Mitgliedern in

Johannisburg abhielt. Zur 1. Vorsitzenden wurde die aktivste Initiatorin, Frau Mira Kreska, gewählt.

Ein Jahr zuvor, am 12. November 1993, wurden in Sensburg und Johannisburg von der Johanniter-Unfall-Hilfe die ersten Sozialstationen in Ostpreußen eingeweiht. Vertreter des Kreises Schleswig-Flensburg, der Kreisgemeinschaft Johannisburg und des Deutschen Vereins „Rosch“ nahmen mit kirchlichen und örtlichen Persönlichkeiten an den Feierlichkeiten teil.

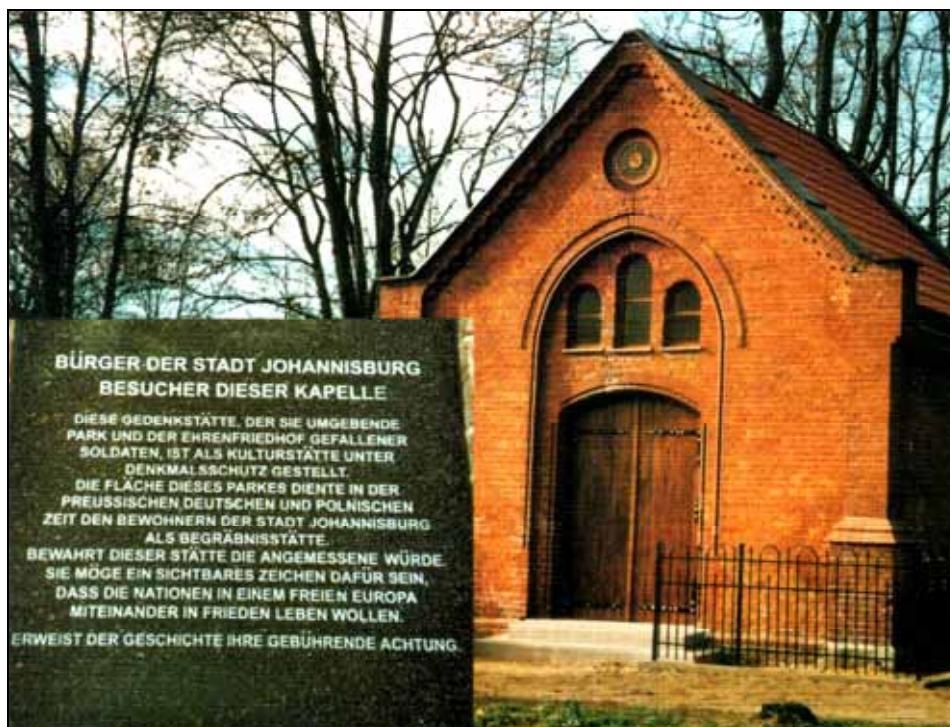
Die finanzielle Basis war durch Bewilligung von Mitteln des Bundesinnenministeriums in Höhe von insgesamt 100.000 DM möglich geworden.

### Bedeutsame Ereignisse im zeitlichen Ablauf vor dem Jubiläumsjahr 2004

- Feier des 10jährigen Bestehens des Deutschen Vereins „Rosch“ am 27. April 2002 in Johannisburg. Ein großes Kulturprogramm umrahmte den feierlichen Veranstaltungstag in Anwesenheit zahlreicher Gäste — Vertreter kommunaler Behörden und Schulen aus der Stadt und dem Kreis Johannisburg, Delegationen des BdV, der Kreisgemeinschaft Johannisburg aus Deutschland, Vorsitzende des Dachverbandes deutscher Vereine, der Deutschen Freundeskreise Lyck, Lötzen und Rastenburg u. a. m. — und Mitglieder des Vereins.
- 
- Einweihungsfeier der im Jahr 2002 renovierten Kapelle auf dem alten Stadtfriedhof von Johannisburg am 10. Mai 2003 als Erinnerungs- und Begegnungsstätte. Sie kann als **Friedenskapelle** ihrer Bestimmung gerecht werden. — Es ist das Verdienst von Herrn Hans Linke bereits 1996 der polnischen Seite erste Vorschläge unterbreitet zu haben, den Stadtfriedhof in einen Park umzuwandeln und die Kapelle zu restaurieren.

Gut 200 Personen hatten sich zu dieser denkwürdigen Feier an Ort und Stelle eingefunden, die meisten kamen aus der einheimischen Bevölkerung. Unter den Anwesenden befanden sich eine polnische und deutsche Jugendgruppe, die gemeinsam an deutschen Kriegsgräberstätten im Kreis Johannisburg gearbeitet hatten. Von Presseleuten, über Bürgermeister, sowie Landräte der Stadt und Region, Repräsentanten der Arbeitsgemeinschaft für die Kriegsgräberarbeit im

Bereich Ostpreußen, des Kreises Schleswig-Flensburg, der Kreisgemeinschaft Johannisburg, des Deutschen Kulturvereins „Rosch“, der hiesigen polnischen katholischen und evangelischen Kirche, bis zum Sprecher der Landsmannschaft Ostpreußen und Attaché der Deutschen Botschaft aus Danzig setzte sich das Teilnehmerfeld der Veranstalter und Ehrengäste zusammen.



Kapelle des Johanniskirchhofes nach der Restaurierung,  
6. November 2003

Alle verdienstvollen Persönlichkeiten gestalteten mit ihrer Anwesenheit und ihren vorgetragenen Reden und Handlungen die feierliche Veranstaltung zu einem bedeutenden Festakt.

- Feier des 10. Jahrestages der Eröffnung der Johanniter-Unfall-Hilfe-Sozialstation am 5. Juli 2003. Höhepunkt war der erstmalig in Johannisburg vom Johanniterorden veranstaltete große JOHANNITERTAG, der mit einem Gottesdienst in der evangelischen Kirche Weißbühnen begann.

## 2004 – 50 Jahre Patenschaft

- Trauer um den am 25. Februar 2004 in Bad Bevensen plötzlich verstorbenen ehemaligen Kreisvertreter und Ehrenvorsitzenden der Kreisgemeinschaft Johannisburg, **Gerhard Wippich**.

Wenige Stunden vor seinem Tod war er mit Vorbereitungen und Planungen für das 50jährige



Patenschaftsbestehen befaßt. — Die Kreisvertreterfunktion hatte er 32 Jahre innegehabt, von 1971-2003.

- Der 1. Mai 2004 ist ein besonderer Tag: Das östliche Mitteleuropa mit den ostdeutschen Heimatgebieten u. a. der Großteil Ostpreußens ist unter dem gemeinsamen Dach der Europäischen Union mit uns verbunden. Dies ist durch die EU-Erweiterung um 10 neue Mitgliedsstaaten politische Realität geworden.
- Der Patenkreis Schleswig-Flensburg weitet seine Partnerschaftsarbeit im Kreis Johannisburg aus. Am 1. Mai 2004 – pünktlich zur EU-Erweiterung – wird die 3. Partnerschaft zwischen dem Amt Oeversee zusammen mit dem Amt Eggebeck und der Gemeinde Gehlenburg mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde in Gehlenburg besiegelt.

Partnerschaft Nr. 2: Gemeinde Kropp mit der Stadt Arys. Die Unterzeichnung der Partnerschaftvereinbarung erfolgte am 12. Juli 2002 in Arys.

Die 1. Partnerschaft war auf Beschluß des Kreistages des Kreises Schleswig-Flensburg vom 10. Dezember 1997 über eine Partnerschaft mit der Stadt und Gemeinde Johannisburg bereits am 26. Februar 1998 in Schleswig, bzw. für den am 1. Januar 1998 gegründeten Kreis Johannisburg am 16. Februar 2000 in Johannisburg unterschrieben.

- Mit der Realisierung dieser kommunalpolitischen Beziehungen zwischen Gebietskörperschaften des polnischen Kreises Johannisburg und des schleswig-holsteinischen Kreises Schleswig-Flensburg ist die Verpflichtung eines dauerhaften Beitrages zur Verständigung zwischen dem deutschen und polnischen Volk auf regionaler Ebene in eine höhere Qualität gebracht worden.

Damit erstreckt sich die Zusammenarbeit in der Patenschaftsbeziehung in einem besonderen Viereck-Verhältnis mit 4 Eckpunkten.

2 Eckpunkte sind: der Kreis Schleswig-Flensburg, die Stadt und der Kreis Johannisburg. Die zwei anderen Eckpunkte sind: der Deutsche Verein „Rosch“ nach polnischem Recht und die Kreisgemeinschaft Johannisburg nach deutschem Vereinsrecht.

Diese Konstellation ist innerhalb der bestehenden Paten- und Partnerschaftsverhältnisse einmalig und besonders wertvoll für alle, die sich in diesem Verbund begegnen, austauschen und zusammen arbeiten.

- Die Feierstunde zum 50jährigen Jubiläum findet während des 49. Hauptkrestreffens der Johannisburger am 5. September 2004 in Dortmund, im Goldsaal des Kongresszentrums Westfalenhallen statt.

Das Treffen steht unter dem Motto „Dialog führen — Europa gestalten“. Herr Johannes Petersen, Kreispräsident des Kreises Schleswig-Flensburg und Herr Willi Reck, seit Ende August 2003 neu amtierender Vertreter der Kreisgemeinschaft Johannsburg, sind die Festredner des offiziellen Teils der Veranstaltung.

## Die Repräsentanten der gegenwärtigen Patenschaft:



Johannes Petersen  
Kreispräsident  
Kreis Schleswig-Flensburg



Jörg-Dietrich Kamischke  
Landrat  
Kreis Schleswig-Flensburg



Willi Reck  
Kreisvertreter  
Kreisgemeinschaft Johannsburg

## 2004 jähren sich: 25 Jahre Masurenhilfe!

1979 gründete der Initiator, Herr Gerhard Bosk, diese außergewöhnliche Hilfsaktion. Der Gesamtwert der gelieferten Hilfsgüter incl. medizinischer Geräte und Medikamente beträgt mehr als 450.000 €. Den hohen persönlichen Anteil des Gründers mit mehr als 150 Hilfsfahrten in den 25 Jahren verdeutlicht die Gesamtfahrstrecke von mehr als 350.000 Kilometer.



Seit 1991 haben die von der Kreisgemeinschaft Johannsburg jährlich durchgeführten „Weihnachtsaktionen“ mit der persönlichen Überbringung von Geldgeschenken und „Kleiderspenden“ an bedürftige deutschstämmige Landsleute einen erheblichen Anteil.

Dank aller Spender, aller karitativen Einrichtungen, der Landsmannschaft Ostpreußen und der Johanniter-Unfall-Hilfe konnte die segensreiche Unterstützung praktiziert werden.

## 2004 jähren sich: 50 Jahre Heimatbrief!



1954 begannen erste Vorbereitungen für einen eigenen Heimatbrief, dank finanzieller Hilfe durch den Patenkreis war die Herausgabe ermöglicht. Über die Bezeichnungen „Jahresbrief“, „Heimatbrief Kreis Johannsburg/Ostpr.“ kam man zum „Johannisburger Heimatbrief“.

Das Großformat wandelte sich zum Buchformat mit einer bunten Titelseite auf der ersten Seite. Das Mitteilungsblatt, aus wenigen Seiten bestehend, entwickelte sich zu einem Geschichtsbuch von laufenden Fortsetzungen über unseren Heimatkreis. Der jährlich erscheinende Heimatbrief ist ein Hauptbindeglied zu unseren heimatverbliebenen Landsleuten, zumal er zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft Stellung bezieht.

Darüber hinaus ist er eine gemeinschaftliche Publikation für die vertriebenen Ostpreußen aus der Stadt und dem Kreis Johannsburg, sowie für alle, die sich mit dem Kreis verbunden fühlen.

In der heutigen Form, inzwischen mit zahlreichen Farbbildern bestückt, hat der Johannisburger Heimatbrief für vergleichbare Publikationen anderer Kreisgemeinschaften eine wegweisende Funktion. Bei einer Auflage von gegenwärtig 6000 Stück wird er Interessenten kostenlos zugeschickt. Dabei ist er — nach wie vor — auf Spenden angewiesen.





Schleswig / Kreis Schleswig-Flensburg – Die Altstadt mit Dom aus der Vogelperspektive



Die Inseln Spirdingwerder und Fort Lyck (Teufelswerder) auf dem Spirdingsee / Masuren

---

V.i.S.d.P.: Kreisgemeinschaft Johannesburg e.V.

Herausgegeben aus Anlaß der 50jährigen Patenschaft zum 49. Hauptkreistreffen in Dortmund – Sept. 2004